



Rückkehrer

Cappuccino zum halben Preis in Kambodscha,
Posho, Yams und Matoke kochen in Uganda,
oder Krafttraining auf knapp 1.000 Metern in Peru...

...hört sich spannend an, finde ich. Und spannend war es auch für Nora, Josef und Katharina in ihrem Freiwilligenjahr, die genau das erlebt haben. Aber bei Cappuccino, kochen oder Krafttraining ist es natürlich nicht geblieben, denn die jungen Erwachsenen haben ein Jahr voller neuer Aufgaben und Eindrücke hinter sich. Weit weg von zu Hause, fremde Sprachen, eine neue Umgebung, da mussten sich alle erstmal eingewöhnen.

Sie haben echt viel erlebt und das in ihren Blogs und bei Instagram mitgeteilt. Echt toll! Ich arbeite hier in Aachen beim Kindermissionswerk 'Die Sternsinger' jetzt schon viele Jahre, und immer wieder habe ich mich mit unseren Freiwilligen vor und nach ihrer Abreise unterhalten. Es ist wirklich erstaunlich, was sie alles erzählen. Natürlich haben sie Unterschiedliches erlebt, aber eben auch vieles ähnlich empfunden...

Im Mittelpunkt steht dabei für fast alle:

mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten,
über den eigenen Tellerrand zu schauen,
neue Sprachen/Kulturkreise/Lebensumstände kennen zu lernen,
den Partnern vor Ort helfen zu können,
zu spüren, welche Kraft Glauben geben kann, und vor allem verändert wieder zu kommen.
Reifer an Erfahrungen, nachdenklicher, dankbarer für all das, was sie hier in Deutschland haben.

Manche, mancher hat sich sogar entschieden, welcher Berufswunsch jetzt ansteht.

Meinen Kolleginnen und Kollegen gibt das immer unglaublich viel. Denn auch wir merken an diesen Rückmeldungen wie wichtig so ein Freiwilligendienst ist für den Lebensweg junger Menschen. Sich in der Fremde zu behaupten, Krisen zu durchstehen, Selbstwirksamkeit zu erfahren, sinnvoll zu arbeiten, das kann die Schulbank nur bedingt vermitteln. Ein Jahr sozialer Dienst kann das schon. Daher bieten wir aus Aachen jedes Jahr rund 15 jungen Frauen und Männern einen solchen Einsatz an[1]. Viele andere Hilfswerke machen das übrigens auch[2].

Dafür braucht es viel, vor allem ein intensives Miteinander und starke Projektpartner in den jeweiligen Ländern.

Unterm Strich eine Win-win-Situation für alle.

Einfach gute Nachrichten sozusagen, und die können wir doch aktuell wirklich gut gebrauchen.

[1] <https://mein-eine-welt-jahr.de/>

[2] <https://www.misereor.de/mitmachen/freiwilligendienst>

<https://www.caritas.de/spendeundengagement/engagieren/freiwilligendienste/auslandsdienste/freiwilligendienst-im-ausland>